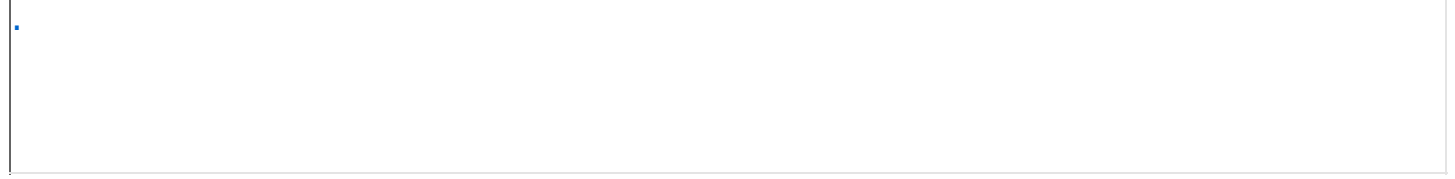


Anzeige

**NZZ Online**

Freitag, 11. Januar 2008, 07:43:31 Uhr, NZZ Online

Nachrichten > Wirtschaft > Aktuell

10. Januar 2008, 19:26, NZZ Online

Bernanke stellt neue Zinssenkungen in Aussicht

Keine konkreten Zeitvorgaben des Notenbankchefs

Vor dem Hintergrund der Kredit- und Immobilienkrise in den USA hat Notenbankchef Ben Bernanke neue Zinssenkungen in Aussicht gestellt. Er werde diesen Schritt sofort ergreifen, wenn es notwendig werden sollte, ein Abgleiten der Konjunktur in die Rezession zu verhindern, sagte Bernanke am Donnerstag in Washington. Zeitvorgaben machte er nicht. Die Äusserungen Bernankes über eine möglicherweise bevorstehende aggressive Zinssenkung haben den Euro über die Marke von 1,48 Dollar gehoben.

(ap/Reuters) Vor dem Hintergrund der Kredit- und Immobilienkrise in den USA hat Notenbankchef Ben Bernanke neue Zinssenkungen in Aussicht gestellt. Er werde diesen Schritt sofort ergreifen, wenn es notwendig werden sollte, ein Abgleiten der Konjunktur in die Rezession zu verhindern, sagte Bernanke am Donnerstag in Washington. Zeitvorgaben machte er nicht. Einige Wirtschaftsexperten haben spekuliert, dass das Fed bei ihrer nächsten Sitzung am 29. und 30 Januar den Zinssatz um einen halben Prozentpunkt senken könnte. Andere halten einen solchen Schritt für zu drastisch und rechnen mit einer Zinssenkung um ein Viertel eines Prozentpunktes. Seit seiner letzten Reduzierung am 11. Dezember liegt der amerikanische Leitzins bei 4,25 Prozent - der niedrigste Stand seit zwei Jahren.

Bernankes Äusserungen lassen Euro ansteigen

Die Äusserungen des Notenbankpräsidenten Bernanke über eine möglicherweise bevorstehende aggressive Zinssenkung haben den Euro über die Marke von 1,48 Dollar gehoben. In der Spitze notierte die Gemeinschaftswährung bei 1,4810 Dollar, soviel wie seit Ende November nicht mehr. Auch der Preis für das als sicherer Anlagehafen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten geltende Gold kletterte weiter und erreichte ein Rekordhoch bei 892 Dollar je Feinunze. «Angesichts der jüngsten

Änderungen im Ausblick und der Risiken für das Wachstum könnte eine zusätzliche Lockerung der Politik nötig sein», sagte Bernanke. Die Belastungen aus der Kreditkrise seien weiter ernst und ein Risiko für die Gesamtwirtschaft. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die US-Notenbank Ende Januar den Leitzins um 50 Basispunkte auf dann 3,75 Prozent senkt. Bereits am Nachmittag hatte die Gemeinschaftswährung gegenüber dem Dollar einen kräftigen Sprung nach oben gemacht. Zuvor hatte EZB-Präsident Jean-Claude Trichet eine Zinserhöhung für die Euro-Zone in Aussicht gestellt. Damit würden Anlagen in Euro gegenüber denen in Dollar attraktiver. Vor Bekanntgabe des Zinsentscheides kostete ein Euro 1,4670 Dollar.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/wirtschaft/aktuell/bernanke_zinssenkungen_1.649007.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.
